

15.07.2007 – PM 75/2007

Tarifrunde Bau

Lohnerhöhung am Bau weiter in der Schwebe

Frankfurt am Main – Das Spitzengespräch zwischen dem Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB) und dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie (HDB) und der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) über die Vereinbarung vom 4. Juli 2007 ist ohne Ergebnis geblieben. „Die Mitgliedsverbände innerhalb des ZDB müssen nun endlich intern zu einer gemeinsamen Linie finden“, sagte IG BAU-Vorsitzender Klaus Wiesehügel nach über siebenstündigen Verhandlungen.

Die Vereinbarung mit den beiden Mitgliedsverbänden des ZDB aus Niedersachsen und Schleswig-Holstein war nach fast vierwöchigem Streik im Norden geschlossen worden. Zuvor war eine Einigung im Tarifstreit am Veto der Baugewerbeverbände aus Niedersachsen und Schleswig-Holstein gescheitert.

Die Vereinbarung sieht vor, dass der Schlichterspruch vom 19. Mai 2007 angenommen und gleichzeitig eine schnellere und stärkere Anhebung des Mindestlohns für Westdeutschland beim Bundesarbeitsminister beantragt wird. Diese Verfahrensweise bedarf noch der Zustimmung der beiden zentralen Arbeitgeberverbände des Handwerks und der Bauindustrie.

Die Beschäftigten der Bauwirtschaft warten nun schon seit Anfang April auf eine Lohnerhöhung. Der Schlichterspruch sieht insgesamt 3,5 Prozent mehr Lohn ab 1. Juni und weitere Erhöhungen im Jahr darauf vor.

(1223 Zeichen)